



Sammlung Theaterzettel

Der Freischütz

Langer, Ferdinand

1896-01-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 1. Januar 1896.

41. Vorstellung im Abonnement A.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.

Personen:

Ottolar, regierender Graf	Herr Knapp.	Ein Eremit	Herr Marx.
Kuno, gräflicher Erbfürster	Herr Starke.	Kilian, ein Bauer	Herr Rüdiger.
Agathe, seine Tochter	Frl. Heindl.	Jäger	Herr Eichrodt.
Kennchen, ihre Verwandte	Frau Sorger.	Bräutigamsbräutigam	Herr Peters.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Döring.	Bräutigamsbräutigam	Frl. Wagner.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Kraus.	Bräutigamsbräutigam	Frl. Münzberg.
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Moser I		

Gefolge. Jäger. Landleute. Musikanten. Bräutigamsbräutigam Erscheinungen.

Scene: Böhmen.

Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Krank: Frau Seubert.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang, 1. Reihe	
Loge I. Rang	Mt. 4.50 per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang (4 Plätze)	2.50 " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6. — " "	Sperrsitze im Parquet	4. — " "
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Stehplatz im Parquet	3. — " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4. — " "	Barriere	2. — " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Gallerieloge	1. — " "
2. u. 3. Reihe	2. — " "	Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vor gemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hoachstein (vorm. G. Guttengerger) Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anrechnung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis spätestens $\frac{1}{2}$ Stunde vor Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Redarau, Schwezingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Donnerstag, den 2. Januar 1896. 42. Vorstellung im Abonnement A.

Die sieben Raben.

Weihnachtskomödie mit Gesang und Tanz in fünf Bildern. Frei nach dem Volksmärchen bearbeitet von Oskar Köhler.

Musik von Bertrand Sängler.

Anfang 7 Uhr.